

Ich bin einmalig: Menschen mit Down-Syndrom reden mit Ein Bühnen-Ereignis mit Touchdown 21



War der Titel der Veranstaltung, die am 9. März um 19:30 Uhr in Herrenberg stattfand.

Touchdown 21 heißt ein Forschungsprojekt, in dem Menschen mit und ohne Down-Syndrom partizipativ zusammenarbeiten. Am Montagabend kamen sie von NRW nach Herrenberg ins Tagungshotel am Schlossberg und sprachen selbstbewusst von ihrer Arbeit und von ihrem Leben und wie sie in Zukunft leben möchten.

In einer multimedialen Präsentation gaben sie Einblicke in die Geschichte des Down-Syndroms, zeigten Spuren von Menschen mit Down-Syndrom in verschiedenen Zeiten und verschiedenen Ländern und in Kunst und Wissenschaft. Auf der Homepage: www.Touchdown21.info sind diese Informationen gebündelt und für alle Interessierte zugänglich.

Nach jahrzehntelanger Debatte über Pränatal Diagnostik ohne die Einbeziehung der Betroffenen selbst, kamen sie an diesem Abend zu Wort. Mit viel Herzblut und Engagement traten sie für ihre Lebensziele ein: Das selbstständige Wohnen, Arbeit zu haben nicht nur in den Werkstätten, sondern in den verschiedensten Berufen, was auch mit Assistenz ermöglicht werden sollte. Familie und Familiengründung ist ein wichtiges Thema. Selten gibt es Assistenz für Eltern mit Down-Syndrom. Die Vorurteile sind groß.

So traten sie an diesem Abend als Botschafter für das Leben auf. Das Schlusszitat einer jungen, selbstbewussten Frau mit Down-Syndrom hat mich sehr berührt:

„Ich will nicht abgetrieben werden – ich will auf der Welt bleiben“



Kunstobjekt von Menschen mit Down Syndrom zur Pränatal Diagnostik:
Ei mit Trisomie 21



Foto Chromosomenteppeich

Auf dem Foto sieht man den Chromosomen-Teppich der Frankfurter Künstlerin [Jeanne-Marie Mohn](#).

Auf dem Teppich sieht man sortierte Chromosomen. Das Chromosom 21 ist dreimal vorhanden. Es ist ein Chromosomen-Satz einer Person mit Down-Syndrom.



„Wie will ich genannt werden? Downie? Mongo? Nein, das ist für mich ein Schimpfwort. Ich heiße Nora.“ Mehr dazu [hier](#):

Für Menschen mit Down-Syndrom ist arbeiten wichtig. Hier zwei Beispiele:
[Beispiel 1](#) und [Beispiel 2](#)



Eltern mit Down-Syndrom und ihre Kinder ohne Trisomie 21



[Mehr Infos zu Trisomie21](#)

Text und Fotos: Claudia Bleif